Biotopname Röhricht im NSG "Unteres Peenetal" süd Relzow								östlich von										() 4		9	(10		4 2	2 -	E	Bioto 0	p-Nr. 2 5
																Anschluß in TK												
01-		0 1'																				-			_			
Standort /Geologie Teil einer vermoorten Schmelzwasserrinr															Х		_] -] -		\pm				
Naturraum Grenztal und Peenetal																Luftbild-Nr. Film-					_	7 -	0	Bild-	- Nr. 4 1			
Landkreis / Kreisfreie Stadt							G	Gemeinde / Stadt							Größe in ha					+	2 .	6	5	4 2				
Os	tvorpor	mmern					I.	Murchin							Länge in m						+	<u>-</u>			7 2			
															min. Breite in m													
lfd.	Nr. im	Biotopv	erzei	ichnis														max. Breite in m										
08963								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																				
								NLP FND							NP NP								FiB					
	nutzmei							NSG 1						LSG 1			BR						FFH-Geb. 1					
ges	chützt r	nach §20	LNa	tG M-\	V	X		ND						GLB			FnB 1				W	ald-	Tota	Irese	rvat			
		Haupto	od.	Neber	ncode																Überlagerungscode							
	Code	V _I R																	T								ung.	Joode
	%																							-	J M			
		1 0 nseinhei	0																									
•	•	gen-Pfei		as-Scl	hilfröhric	ht, Mo	oor- u	nd S	umpfro	eitg	ras-	-Scł	nilfrö	hric	ht m	it ve	reinz	zelte	en E	rlen.								
Hal	oitate +	Struktu	ren		С	; Z ,	V		,								1	1		1			1					
					,																							
stel eine Der nur der ges bes	lenweis es Wald Überga einzeln Einzelb schlosse stehende	er Torf) F ee quellig dcharakte ang zum ee hohe I bäume d en mit eir een Entwä eem Was	jer ar ers), Birke Birke urch ner a ässer	nsonst anson enmod n Fuß Schwa rtenrei	ten entwasten her orwald is gefasst arzwild coichen die einrichtur	ässer rscht t stets habe ler Bo chten ngen	ter Er ein di s fließ n. In 2 den c Kraut umge	lenbr chter end. Zukur offen schid hend	ruchwar bis lü Rand oft ist a liegt u cht im I peen	ald, licki lich abe nd Bo ese	im ger wa er du ein denl eitig	Nor Birl Inde Irch gute bere ver	dwekenrern z ern z eaus es K eich schl	ester mooi unel mit (eiml . Zui	ein wald nme eine bett Op en w	e Pfe d mit nd m r stä vorli timie erde	eifer t unt nehr irker egt. erung en, d	ngra terso Bir ren Da: g de lami	sflui chied ken Bew s Sc er hy t das	r mit dlich in die aldu hilfrö drole	zahlı er Kr e Sch ng zu ohrich ogisc	eich auts nilfflä nt rec nt se hen	nen M schich sche e chnen slbst is Situa	oorb tzus ein, v , da st rel tion	oirker amm währ gera lativ sollte	n (An nense end i ade in dicht en all	ifäng etzun im Ze n Bei le no	e ig vor. entrum reich
We	rtbestir	nmende	Krit	erien																								
	Artenre	eichtum (Flora	1)										vie	elfält	ige S	Stan	dort	verh	ältni	sse							
	Vorkon	nmen sel	tene	r / typi:	scher Ti	erarte	n							his	toris	sche	Nut	tzun	gsfo	rmer	า							
	seltene	er / gefäh	rdete	er Pflar	nzenbes	tand								aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flá	iche	ngrö	iße /	/ Lä	nge												
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Х	Ur	ngel	oung	rela	ativ	störu	ıngs	arm											
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter																		
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
Struktur- und Habitatreichtum										1			·				-											
Gef	ährdun	ıg														7							ke	ine (Gefä	ıhrduı	na	X
Em	pfehlun	ng				1 1			1 1		I.	1	1		1	1										- 201	J	

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	3flächig)		TK10	Biotop-Nr.					
			0 4 0		2 - 4 0 2 5					
Substrat k g	Trophie V k g	Vasserstufe k g	Relief k g		Exposition k g					
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben		N					
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig		NO					
Antorf	k mesotroph	wechselfeucht	kuppi	g	О					
Sand	g eutroph	frisch	dünig		so					
Kies / Steine	poly- / hypertroph	k feucht	Berg /	/ Rücken	S					
Lehm		g sehr feucht	Riede	el	sw					
Ton		k naß	Flach	hang <= 9°	W					
Halbkalk / Kalk		offenes Wasser	Steilh	Steilhang > 9°						
Schlamm / Faulschlan	mr		Nisch	he						
		quellig	Senke / Strecksenke							
gestörter Boden				Kerbtal						
			Sohle	ental						
NUTZUNGSMERKMALE Nutzungsintensität	(k - kleinflächig, g - groß	ßflächig) Umgebung		k g						
k g	k g	k g		Fließ	gewässer					
intensiv	Fischerei	Acker / Gar	rtenbau	Stillg	ewässer					
extensiv	Angeln	Ackerbrach	ne	Trock	renbiotop					
aufgelassen	Erholung	Grünland. i	ntensiv	Grün	anlage / Kleingarten					
g keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünland, e	extensiv	Weg						
	Erwerbsgartenbau		chwald		se, Parkplatz					
Nutzungsart	Ferienhäuser	Nadelwald			anlage					
k g	Bodenentnahme		d / -gebüsch		erbe / Industrie					
Acker	Verkehr	Gehölz			Stallanlage					
Weide	Ver- / Entsorgung		euchtbrache		iude / Siedlung					
forstliche Nutzung	sonstige Nutzung:		en / Ruderalflu	` 	eld / Halde enentnahme					
		Graben		Bode	Dodonomiamio					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Phragmites australis										
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Betula pubescens Calamagrostis canescens Festuca rubra										
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten List	te MV, fett: Art der BArtSchV)								
Pinus sylvestris Carex paniculata Ranunculus repens	Quercus robur Deschampsia cespitos Urtica dioica	Agrostis stolonifera Isa Holcus lanatus <u>Calamagrostis strict</u>		Alopecurus geniculatus Molinia caerulea						
Academ and Fauna										
Angaben zur Fauna										
Verwendete Unterlagen			_	atum erste Begeh	-					
Bearbeiter/in: Grünspektrum-	-Grabow			oto: 1	Folgeseiten: 0					